

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Nr. 26.

Magdeburg, Donnerstag den 1. Februar 1912.

23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

## Die Entscheidung über das Zentrum.

Man schreibt uns aus München:

Das Werk der Reichstagswahlen ist jetzt in den Einzel-landtagen zu vollenden, in denen die Wurzeln der konser- vativ-kerikalischen Macht zu durchschneiden sind. Zunächst ist Bayern, das Land der stärksten kerikalischen Parla- mentarität der Welt vor diese Aufgabe gestellt; Preußen wird nachfolgen.

Das Zentrum hat sofort erkannt, woher ihm die schlimmste Gefahr droht: von der Kooperation bürgerlicher Parteien mit der Sozialdemokratie. Schon bei den Reichs- tagswahlen hat es mit einer raffinierten Technik versucht, Mißtrauen zwischen seinen vereinten Gegnern zu erregen und sie durch ein bis ins einzelne durchdachte System jesuitischer Kniffe auseinander zu hegen. Namentlich in Baden und Württemberg konnte man diese Kniffe studieren, die sogar hier und da nicht ganz ohne Erfolg gewesen zu sein scheinen.

In Bayern, wo dem Zentrum sofort nach der Land- tagsauflösung eine in der deutschen Parteigeschichte bisher unerhörte einheitlich und gemeinschaftlich arbeitende Koalition aller Parteien gegenübertrat, von der sich nur die kleine Gruppe der konservativen Landwirts- bündler ausschloß — richtiger ausgeschlossen wurde — wurde natürlich die Zentrumstaktik von Anfang an auf die Sprengung des Blocks eingerichtet; noch die Stichwahlen zum Reichstag wurden in den Dienst dieser hinterhältigen Politik gestellt. Bald waren es die Liberalen, denen man einjureden suchte, daß sie nur von der Sozialdemokratie betrogen würden. Bald warnte man väterlich die Sozial- demokratie, dem unzuverlässigen Liberalismus zu trauen. Vor allem aber wurden die altbayerischen Bauernbündler auf jede Weise bearbeitet, sich von den Umstürzern und den Bauernverächtern zu trennen; selbst die Filderbriefe Ludwig Thomas mußten diesen Zwecken dienen. In Wahrheit flößt nichts dem Zentrum größere Beforgnis ein als die Gefahr, daß sich eine vom Zentrum unabhängige selbständige Bauernbewegung entwickeln könne. Das einheitliche Zusammengehen sozialdemokratischer Industriearbeiter und liberaler Bürger nicht nur mit den liberal gerichteten Mit- gliedern des Deutschen Bauernbundes, sondern auch mit den agrarischen altbayerischen Bauernbündlern, ist freilich ge- eignet, das Zentrum an die Todesstunde seiner Macht zu erinnern.

Dieses Zusammenarbeiten mit den Bauernbündlern ist vielleicht die wichtigste Erscheinung dieser Wahlbewegung. Es ist ja zunächst der Absicht und dem Ziele nach ein rein wahltaktisches Zusammengehen der Minderheits- parteien. Dieser Wahlkampf ist Wahlrechtsbewe- gung zur Erringung des Proporz, und damit zur endgültigen Beseitigung der Zentrumsmehrheit für alle Zeiten. Schon vor 5 Jahren hatte das Zentrum nicht die Hälfte der Stimmen, aber drei Fünftel der Sitze erhalten. Nur in 33 Kreisen, darunter neun mit je zwei Abgeordneten erreichte das Zentrum 1907 mehr als 50 Prozent der Wahlberechtigten. Und jetzt bei den Reichstagswahlen hat das Zentrum wenig mehr als ein Drittel der Stimmen noch behaupten können. Unter diesem Widerspruch der Stimmen und Mandate litt auch besonders der Bauernbund, der übrigens durchaus nicht etwa aus protestantischen, sondern in der großen Mehrzahl aus gut katholischen Bauern sich rekrutiert. Diese Unmöglichkeit der Bauernbündler, sich gegen das Zentrum zu behaupten, zeitigte in den Kreisen, in denen anfangs der neunziger Jahre die Bauernbunds- bewegung mit expulsiiver Kraft hervorbrach, Wahlmüdigkeit und geringe Wahlbeteiligung.

Jetzt ist die Stunde gekommen, da eine unabhängige Bauernbewegung aufs neue die Schwingen zu regen ver- sucht. Diese Organisation ging nach raschem Aufschwung an der Uneinigkeit und der Zweideutigkeit mancher Führer zugrunde, und schien in den letzten Jahren nahezu erloschen. Schon bei den Reichstagswahlen gewann sie neues Leben, und jetzt kann sie, wenn es gelingt, die Zentrumsmehrheit zu brechen, im bayerischen Landtag eine ausschlaggebende Bedeutung erlangen. Kein Zweifel, daß auch der Bauern- bund agrarische Interessen vertritt, vielfach extremer als das Zentrum selbst. Aber niemand kann wirklichen Bauern verargen, wenn sie ihre Interessen vertreten; man wird sich dann eben mit ihnen auseinander- setzen müssen. Aber der kräftige, gesunde und intelligente bayerische Bauer ist freiheitlich und demokratisch gesinnt, und nur die Abhängigkeit vom Zentrum hat das Gefüge

seines Charakters verzerrt. In einer selbständigen Bauern- bewegung kann er sich wiederfinden.

Zweierlei beginnen die bayerischen Bauern einzusehen, daß das Zentrum mit der Religion nur seinen Spott treibt, und daß die Agrarpolitik des Zentrums Großgrund- besitzerpolitik nach ostelbischen Beispielen ist. Der viehzüchtende bayerische Bauer, der sich immer mehr auf kurzfristige Viehmästung und Milchwirtschaft spezialisiert, ist durch die Zollpolitik als Konsument fast noch mehr be- lastet als der Industrieproletarier. Er kauft Futter, dessen Verzollung die Viehproduktion schwer belastet, er kauft Brot, ja er kauft auch für den häuslichen Bedarf Fleisch und Butter; gerade die größeren Bauern mit starker Viehhaltung kaufen alle Lebensmittel, mit Ausnahme der Milch. Dazu kommt, daß sich die wirtschaftliche Struktur der Bauern verändert hat, die große Masse der kleinen und mittleren Bauernwirtschaften beruht rein auf dem Familienbetrieb; die Dienstbotenfrage scheidet für sie aus. Mit der Industrie verbindet sie ein engeres Netz sachlicher und persönlicher Interessen. Die Brüder, Söhne, Töchter gehen in die In- dustrie. Ja der Bauer selbst übt industrielle Nebenarbeit aus, und die eigentliche landwirtschaftliche Arbeit ruht immer allgemeiner auf der Arbeit der Ehefrauen und Töchter. Nur die Verhezung des Zentrums hat bisher die parteipolitische Umdeutung dieser neuen wirtschaftlichen und sozialen Tatsachen gehindert. In dem Augenblick, da die Bauern unabhängig von der fremden Führung werden, wird dieser Gegensatz zwischen der ländlichen und städtischen Demokratie, wie sehr immer wirtschaftliche Konflikte ent- stehen mögen, beseitigt. Es ist klar, daß das jetzige partei- taktische Zusammengehen dieser Annäherung förderlich ist.

Nicht minder erzieherisch wirkt die Koalition auf die Liberalen, die gerade in Bayern nichts weniger als radikal, und vielfach nur eine Spielart der Konservativen sind. Es ist nicht zu leugnen, daß schon bei den Stichwahlen zum Reichstag das Landtagswahlkartell gute Wirkung getan hat. Die Zahl der Liberalen, die versagten, war gering, wenn gerade diese auch bei der Mandatsverteilung den Aus- schlag gaben. Aber es beweist doch eine gewisse innere Um- wandlung, wenn die rechtsliberalen „Münchener Neuesten Nachrichten“ den siegreichen liberalen Kandidaten in München, den bekannten Schulmann Kerchensteiner, der bei der Wahlbewegung mit den läppischsten Kalauern die Sozialdemokratie bekämpft hatte, jetzt mit folgenden Aus- führungen desabonieren:

Die Bekämpfung der Sozialdemokratie liegt nämlich nicht darin, daß man in dem Gerümpel alter parteipolitischer Klopffechtere herumwühlt und nach den schartigen Zweihändern sucht, die damals geschwungen werden, als man der Ansicht war, daß man Gefinnungen mit Zwangsgesetzen be- kämpfen könne.

Der Kampf gegen die Sozialdemokratie ist auch nicht mehr damit zu führen, daß man mit den verbrauchten Schlagwörtern herumhülfert, von denen die „Reichs- feindschaft“ das beliebteste war.

Der Kampf wird auch nicht mit der Aufwärmung des alten Kohls vom „Kaninchenstall“ usw. geführt, noch mit der Frage, wie sich die Sozialdemokratie den „Zu- kunftsstaat“ vorstelle usw.

Ingleichen soll man endlich aus dem Kampfe die feind- seligen Hinweise auf die „Arbeitergroßen“ lassen und den „Schweiß der Arbeiter“, von dem die Agitatoren leben.

Die gesamte Wahlarbeit ist einheitlich von dem ge- meinsamen Vorkampfsausschuß geleistet worden. Da es keine Stichwahlen gibt, mußte die Verständigung schon vor den Hauptwahlen erfolgen. Um jede Ablenkung und Abschwächung gegen den gemeinsamen Feind zu ver- meiden, entschloß man sich zu einem Lückenloßen Kartell; man verzichtete darauf, in den Kreisen die Kräfte gegenein- ander zu messen, wo man nicht mit dem Zentrum zu tun hat. Die vereinigten Parteien stellen in jedem Kreise nur einen Kandidaten auf, unter Garantie des bisherigen Besitzstandes. Bei der Aufteilung der Kreise gab es kein Feilschen um Mandate. Man legte die Stimmenzahl von 1907 zugrunde, und die Sozialdemokratie verzichtete auf die Vorschätzung der erwarteten Stimmenmehrung bei den Reichstagswahlen.

Die Parteileitungen tun alles, um die Disziplin zu sichern, für die übrigens auch zwingende Bürgschaften vor- gesehen sind. Es wird mit gemeinsamen Wahlaufrufen, Kundgebungen, Versammlungen gearbeitet.

Das Zentrum ist bereits in der literarischen Agitation bei dem Stile der russischen Pogrome angelangt. Den Gläubigen stellt man die Ausrottung des Christentums in Aussicht, falls Zentrum nicht siegt, die Monarchie sucht man mit der Wegjagung der Könige einzuschüchtern, die Philister werden mit der nötigen Revolution geängstigt,

jedem, der nur einen eignen Rock auf dem Leibe hat, wird enthüllt, daß der Umsturz jedem Gab und Gut wegnehmen werde (wörtlich!). Geistliche Wahlbeeinflussungen haben schon bei den Reichstagswahlen alles Gewohnte übertraffen. Jetzt grenzt das Treiben ans Irrenhaus. Auch vor Wahl- fälschungen ist man nicht zurückgeschreckt und wird auch bei den Landtagswahlen dieses Mittel nicht verschmähen.

Das Zentrum weiß, daß es sich diesmal um seine Existenz handelt, in Bayern und in Deutschland. Aber auch die Gegner wissen, was von der Sache eines siegenden Zentrums zu erwarten ist. Sie sind sich klar über die Schwierigkeiten ihrer Aufgabe, aber ihre Größe be- feuert sie.

Die Regierung verhält sich neutral; auch ihr Schicksal entscheidet sich. Eine Zentrumsmehrheit — und den Herren Exzellenzen wird kein Kardon gegeben! —

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, 31. Januar 1912.

### Das komische Vorspiel.

Eine Woche und einen Tag vor der Eröffnung des neuen Reichstags hat sich das unmögliche Parla- ment in der Berliner Prinz-Albrecht-Straße wieder ver- sammelt, um die Etatsberatung zu beginnen. Nicht eben mit hochgeschwellten Siegergefühlen traten die Sprecher der Rechten und des Zentrums, Herr v. Pappenheim und Herr Gerold, in den Redekampf ein. Etwas wie Todesahnung lag über dem Haus und den Reden der Redner vom schwarz- blauen Block. Hier dürfen sie noch als erste das Wort er- greifen, hier streckt sich ihr Machtbereich bis weit in die Sitze der linken Seite, hier herrschen sie noch unbeschränkt. Aber wie lange noch, und der Hammer der neuen Zeit schlägt zerstückelnd auch an die morschen Tore dieses Hauses!

Die Tribünen — fast leer! Und doch müßte eigentlich ganz Europa hierherströmen, um dieses Schauspiel zu genießen. Von der Ministerbank blinzeln einige verschlafene Gesichter in den halbleeren Saal. In völliger Reglosigkeit läßt man die Etatsrede des Herrn v. Pappenheim über sich ergehen, der sich noch darüber beklagt, wenn ein Sozialdemokrat die angenehme Langeweile durch einen Zwischenruf unterbricht. Einige landesübliche Phrasen von der Autorität des monar- chischen Staates, dem sichern Felsen und dem Erbe der Väter bilden den Beschluß. Die „Deutsche Tageszeitung“ ist gleich darauf im Abendblatt ganz begeistert:

Als Herr von Pappenheim am Schlusse seiner klaren Aus- führungen, mit fortreisenden Worten das Haus daran erinnert, daß Preußen, so wie es heute dasteht, der Felsen ist und bleiben muß, auf dem das Deutsche Reich gegründet ist, da schwemmt brausender Beifall des Preußenparlamentes die kläglich hämischen Zwischenrufe der Vertreter der roten Internationale hinweg, wie eine mächtige Flutwelle das heisere Geschrei der Wöwen.

Stolze Freude, daß zweihundert lauter schreien können als sechs. Wie aber wird es sein, wenn wieder einmal draußen ringsum der Millionenruf erschallt: „Heraus mit dem gleichen Wahlrecht in Preußen!“ Wird man dann noch die piepdeie Stimme des kleinen Häufleins hören, das sich im Rechte wähnt, weil es jetzt noch im Besitz der Mehrheit ist? Wie ist denn diese Mehrheit zustande gekommen? Und was ist das überhaupt, das sich da unten auf den ledernen Klappstühlen redt und streckt? Ein Parlament? Eine Volkspartei? Oder eine Kumpel- kammer politischer Altertümer, ein Abladeplatz aus- gemusterten Gerüchts, ein Rendezvous durchgefallener Reichs- tagskandidaten? Ist doch dieses Haus zu nichts anderm mehr da als dazu, den Claqueur und Parteien Macht und Diätenverjorgung zu gewähren, denen das Volk den Stuhl vor die Tür gesetzt hat. Se durchgefallener, desto sicherer preußischer — „Volksvertreter“!

Hier, wo der Junker regiert, darf sich ja auch noch das Zentrum in seiner Schutzherrschaft geborgen fühlen. Hier kann Herr Gerold noch, ohne mit seinen Worten in allge- meinem Gelächter zu versinken, die unwahrscheinlichsten Ge- schichten erzählen, z. B., daß sein Zentrum eine Partei des Christentums sei und als „unüberwindlicher Turm“ dastehe. Hier darf er es sich sogar erlauben, die Liberalen daran zu erinnern, daß sie bei den Hauptwahlen des 12. Januar nur vier Mandate geholt hatten, das Zentrum aber 81, wohl- weilisch dabei verschweigend, daß das Zentrum mit zwei Millionen Stimmen die 81 gewann, der Liberalismus aber mit drei Millionen die vier! Von den preußischen National- liberalen scheint er nichts zu befürchten, daß sie, durch seinen Hohn gereizt, nun endlich die Neueinteilung der Wahlkreise als eine Pflicht der Selbsterhaltung und Selbstachtung er- kennen würden. Und schließlich erklimmt er den Gipfel







Marktberichte.

Magdeburg, 30. Januar. (Städtische Schlacht- und Viehhof) Auftrieb: 400 Rinder, und zwar 68 Ochsen, 104 Bullen, 280 Färse...

Viehmarkt.

Magdeburg, 30. Januar. (Städtische Schlacht- und Viehhof) Auftrieb: 400 Rinder, und zwar 68 Ochsen, 104 Bullen, 280 Färse...

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Jungbunzlau, Laun, Sudweis, Prag, Elbe, Pardubitz, Branbeis, Melnik, Leitmeritz, Ruffitz, Práha, etc.), date (28. Jan., 29. Jan.), and water level changes (+, -) in feet.

Table with columns for commodity (e.g., Strauchhirs, Reihenhirs, Rothhirs, etc.), date (29. Jan., 30. Jan.), and price changes.

Mülbe. Dessau, Muldenbr. | 29. Jan. + 0,13 | 30. Jan. + 0,08 | 0,05 | -

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 30. Januar. Aufgebote: Geschäftsführender Herr Mühlberg mit Hildegard Loth, Köpfer Friedrich Gärtner mit Frida Kohnert, Fabrikarbeiter Hermann Sonderhoff mit Hedwig Kühne...

Magdeburg, 30. Januar. Aufgebote: Geschäftsführender Herr Mühlberg mit Hildegard Loth, Köpfer Friedrich Gärtner mit Frida Kohnert, Fabrikarbeiter Hermann Sonderhoff mit Hedwig Kühne...

SULIMA Matrapas Feinste Qualitäts-Cigarette zu 3 bis 5 Pfg. per Stück. Includes illustration of a man's profile.

Anzeige!

Wir bringen unter dem uns gesetzlich geschützten Namen „Perka“ einen neuen, veredelten Getreide-Kaffee in den Handel. „Perka“ ist ein reines Naturprodukt, aus bestem Material nach einem besonderen, patentierten Verfahren hergestellt...

Man verlange „Perka“ in den einschlägigen Geschäften, 1-Pfund-Pakete kosten 35 Pfg., 1/2-Pfund-Pakete kosten 18 Pfg. Berlin W 9. Allgemeine Nahrungsmittel-Gesellschaft

# Zentral-Theater

Heute: Gala-Premiere

# Marxstein

in seinem neuesten Schwank:

# Heinrich amüsiert sich!

Entzückende Ausstattung!

Vorher die neuen Spezialitäten:

<b>Margwills</b> Verwandlungs-Schauspieler in ihrem Sketch: „Der Amerikaner.“	<b>4 Boises</b> Sensations-Bühnen-Luftakt mit Trampolin Die menschlichen Aeroplane	<b>3 van Dammes</b> urkomische Akrobaten
<b>Lisa Massini</b> Lieder- und Walzersängerin	<b>Hermann Mestrum</b> in seinem Repertoire.	<b>Asras</b> hervorragende Billardkünstler
Zentraltheater-Kinematograph „Die Wasserversorgung Newyorks“		

Gewöhnliche Preise!

**Neustadt-Magdeburger Maurergesellen-Krankenunterstützungskasse**  
Eingeschriebene Hilfs- und Zuschüsse.  
Am Sonntag den 4. Februar 1912, vormittags 11 Uhr,  
bei F. Kellner, Charlottenstraße 17

**Generalversammlung**  
Tagesordnung: 1. Kassenbericht von 1911. 2. Auflösung der Hilfskasse und Gründung eines Krankenunterstützungsverbandes. 3. Vorstandswahl.  
Der Vorstand.

**Olvenstedt. Sozialdemokratischer Verein.**  
Donnerstag den 1. Februar, abends 8 Uhr  
im Lokal des Herrn Albert Matzdorf

**Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Kassenbericht vom 2. Quartal.  
2. Bericht über die Reichstagswahl und Agitation.  
3. Bericht über den.  
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht  
Die Filialleitung.

**Kabarett Conhalle Schönebeck**  
Täglich heitere Vorträge. — Angenehmer Aufenthalt.

**Luisenpark — Voranzeige**  
Samstag den 4. Februar  
Grosses Extra-Streichkonzert  
Walzer-Programm.

**Parole: Bauernball!**  
Die Stadt Magdeburg und Umgegend des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes veranstaltet am 19. Februar d. J. unter Mitwirkung mehrerer Vereine im Stadtpark einen

**Bauernball.**  
Es ladet hierzu freundlichst ein  
Der Vorstand.

**Damen- und Kindergarderobe**  
sowie Konfirmationskleider werden billig angefertigt.  
Anna Paga, Knochenhauerufer 35

**Eine Hinterwohnung**  
Preis 200 Mk. zu vermieten. Zu erfragen im Zigarrengeschäft Johannisberg 15.

**Deutscher Arbeitsmarkt 5 Pf.**  
Kasse, 10-Pf.-Zeichnung zur Schatzkammer Nr. 10.

**Restaurant**  
in Fernerleben 3. Oberpfl. Schöne Aussicht, angenehme Solale, Jalousien vorhanden, Kartenz. 200 Mk. Preise 700 Mk. Bier-Umsatz circa 100 Tonn. Näheres Fettehennestraße 7. St.

**1912**

**Arbeiter-Notiz-Kalender**  
Reichhaltiger Inhalt. U. a.:  
Alle für Arbeiter wichtigen Adressen  
Porträts der im letzten Jahre gestorbenen Genossen Hermann Borgmann = Emma Irlher = Gabriel Loewenstein und Paul Singer  
Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nach der Reichsversicherungs-Ordnung  
Witze für die Reichstagswahlen  
Die Gewerkschaften im Jahre 1910  
Kalenderium sowie Geschichts-Kalender = Portofree, Notizbuch  
Preis gebunden: 50 Pfennig  
Zu beziehen durch  
Buchhandl. Volksstimme  
Große Münzstraße 5.

**Zum Kyffhäuser**  
Sonntag den 4. Februar  
1. großes Karneval. Kappen- u. Bockhiefest  
Großer Bockrummel.  
Die schönsten drei Herren- und Damen-Kopfbekleidungen werden prämiert.  
Freundlichst ladet ein Fr. Vorbeer.

**Union-Theater Schönebeck**  
Salzer Straße 3. Heute Salzer Straße 3.  
Die große Sensation: **Sinfere Gewalten**  
Ueberricht alles bisher Gebotene. Das ergreifendste Drama der Gegenwart. Belehrend, spannend, aufregend, atemberaubend. Länge 1100 Meter. 3 Akte. Spieldauer ca. 1 1/2 Stunden.  
Sichern Sie sich zeitig gute Plätze!  
Das sensationellste und gewaltigste Werk der modernen Schauspielkunst. Außerdem ein reichhaltiges Mieser-Weltstadtprogramm.  
Ergebenst ladet ein Gotthold Künzel.

**Kino-Salon Quedlinburg.**  
Jeden Dienstag und Sonnabend  
Nur das Beste!  
Programmwchsel!  
Erstklassige Vorstellungen!

**Stephanshallen**  
— Fr. Rich. Frey. —  
Abends 8 Uhr 520  
Varieté-Vorstellung.  
Streng dezentes Programm für Familien-Besuch.  
— Sonntags dieser Anwesenheit hat am Sonntag abends und Montag freien Eintritt.

**Stadt-Theater**  
Donnerstag den 1. Februar  
Die Götterdämmerung  
Freitag den 2. Februar  
Lafmé.

**Wilhelm-Theater.**  
Heute und folgende Tage  
Eva.  
Sonntag den 4. Februar, nachmittags  
Das Marmortisch.  
Freitag den 3. Februar  
Benedict für Artarkieprophet  
Wiener Blut.

**Wilhelmstadt**  
273 Annastraße 6  
Saxonia-Kinematograph  
Heute:  
Neues II. Programm!  
Als Extra-Einlage:  
Die Gespenster.

**Gberts Zeltzale**  
„Marktischläschen“  
Neustadt — Moritzplatz.  
Tägl. ab 8 Uhr abends:  
Arthur Bellmanns  
Musik- und Gesangs-Essenale.  
Jeden Sonntag Matinee.  
Sonntags im gr. Saal:  
Gesellschaftsball.

**Küchenzettel**  
der Magdeburger Volksküche  
Große Marktstraße 12.  
Donnerstag: Weiße Bohnen mit Schweinefleisch.  
Freitag: Scheifisch mit Kartoffeln.

**Walhalla-Theater**  
Barriere-Saal.

Neu! Neu!  
**Damen-Orchester**  
**Vergißmeinnicht**  
Variété-Ensemble  
**Stoffregen-Sänger**  
Neu! Neu!

**Borzeige-Borzugsbillet**  
**Weltspiegel-Kino**  
Kaiserstr., dicht a. Gassebadplatz  
20 Pf. für Erwachsene wochentags.

**Wohin gehen wir heute?**  
Alle zum **Sürstehof-Theater**  
Dir. Müller-Lipart 277  
Gingang Prälatenstraße.  
Das Stadtgespräch von Magdeburg  
Krone u. Fessel (allaabendl. 8.30)  
Militär-Sensationsstück in 6 Akten.  
Alle 6 Akte heute abend.  
Borzugsst. gelt.

**Fernersleben.**  
Ich empfehle mich vom heutigen Tage als Reichentwäscherin und bitte bei vorkommenden Fällen um geneigten Zuspruch.  
281  
Fran Anna Wrobel, Mertensstr. 5, p.

3 Schweine 1 Gartenparzelle  
m. Laube u. Stall  
billig zu verkaufen. Zu erfragen  
Gabelstraße 19, Hof, part. 270

Die Beerdigung unvers. verunglückten Vaters 282  
**Gustav Krug**  
findet am Freitag, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Bestriedhofs aus statt.

**Gross-Salze.**  
Die Beerdigung meines Sohnes Fritz findet am Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, statt.  
878  
Fritz Haberkorn.

**Todesanzeige.**  
Zum Dienstag zum Mittwoch den 31. Januar entließ uns der Tod unsere innig geliebte, unvergessliche Tochter  
**Anni**  
im Alter von 3 1/4 Jahren nach kurzem, aber schwerem Krankenlager. Um ihres Beileid bitten  
276  
Die tieftrauernden Eltern  
Richard Tappas nebst Frau.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachm. 1/2 Uhr, v. Trauerhaus, Neubadensleber Straße 15b, aus statt.

**Deutscher Transportarbeiter-Verband**  
Verwaltung Magdeburg.

**Nachruf.**  
Am Sonnabend, 27. Januar, nachmittags 6 Uhr, verstarb plötzlich und unerwartet infolge eines Unfalls unser braver Kollege  
**Gustav Krug**  
im Alter von 39 Jahren. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.  
Die Verwaltung.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
Verwaltung Magdeburg

**Nachruf.**  
Am 30. Januar starb im Alter von 54 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls unser Mitglied, der Geizer  
**Karl Grüneisen.**  
Wir werden feierlich in Ehren gedenken.  
Die Verwaltung.

Die Beerdigung findet am Freitag, vorm. 11 Uhr, auf dem Budauer Friedhof statt.



# Siegfried Cohn

Weberer-Waren · Magdeburg · 58. Breitenweg 53



Zur

## Konfirmation

besonders preiswerte und geeignete

## schwarze, weiße u. farbige Stoffe

in größten Sortimenten und nur bekannt guten Qualitäten.

Selbststoffe und Besätze aller Art. Stets Eingang von Neuheiten.

Konfirmanten-Wäsche für Knaben und Mädchen

### Schwarze Stoffe

Cheviot reine Wolle	Meter 2.90 bis 1.55 1.10 0.50	0.75
Satintuch reine Wolle	Meter 5.50 bis 2.75 2.25 1.90	1.25
Serge u. Krepp reine Wolle	Meter 4.90 bis 2.10 1.90 1.55	11.5
Wollbatist Popeline, reine Wolle	Meter 4.50 bis 3.00 2.25 1.75	1.15

### Farbige Stoffe (neuste Farben)

Cheviot reine Wolle	Meter 2.90 bis 1.35 1.10 0.90	0.75
Satintuch Serge, reine Wolle	Meter 3.80 bis 2.25 1.90 1.50	1.25
Wollbatist Popeline, reine Wolle	Meter 4.50 bis 2.75 2.25 1.75	1.25
Gestreifte Stoffe	Meter 3.20 bis 2.00 1.55 1.20	0.95

### Weißer Stoffe

Cheviot reine Wolle	Meter 4.75 bis 2.25 1.80	1.50
Wollbatist reine Wolle	Meter 3.80 bis 1.50 1.35	1.15
Kaschmir Satintuch	Meter 4.90 bis 1.90 1.65	1.15
Volle u. Marquise	Meter 6.50 bis 2.25 2.00	1.65

### Blusen-Stoffe

Neuste Streifen	Meter 2.75 bis 1.90 1.35 1.10	0.75
Aparte Bordüren	Meter 4.50 bis 1.90 1.40 1.15	0.90
Neuste Türken	Meter 2.70 2.25	1.60
Washbare Flanelle	Stk. 99 75 68 60 53 45	38

### Kostümstoffe

Neuheiten in engl. Geschmack	Meter 5.50 bis 1.75 1.25 0.90	0.65
Neuheiten für Tailor made	Meter 9.00 bis 2.50 2.00	1.35
Neuheiten in Streifen	Meter 5.25 bis 3.00 2.25	1.75
Neuheiten für Sportzwecke	ca. 130 cm breit Meter 4.75 bis 1.65	1.25

### Hauskleiderstoffe

Gingham, Karos und Streifen	Meter 0.90 0.80 0.60 0.53	0.40
Blaudruck, neuste Muster	Meter 0.60 0.55 0.45	0.40
Velour-Barchent	Meter 0.90 0.60 0.53	0.38
Halbwolle	Meter 1.15 0.90 0.60 0.42	0.33

### Wäsche-Stoffe

Hemdentuche

Marke Germania Nr. 30  
Marke Europa Nr. 42  
Marke Prinz Nr. 53

Ganz

außergewöhnlich

billige Angebote

### Wäsche-Stoffe

Louisianatuche

Marke A . Meter 33  
Marke B . Meter 42  
Marke C . Meter 50

Ganz

außergewöhnlich

billige Angebote

### Wäsche-Stoffe

Renforcés

Marke Egelflor Nr. 38  
Marke Florida Nr. 45  
Marke Edelwoll Nr. 55

Ganz

außergewöhnlich

billige Angebote





Wahlkreis Ochersleben-Galberstadt-Wernigerode.

Die besten Wahlergebnisse.

Ein Genosse hat sich die Mühe gegeben, die Stimmengahl sämtlicher Orte, welche Übersichten für uns brachten...

Wir haben erhalten auf hundert nationalliberalen konservativen Stimmen: In Darlingerode 280...

Es sind dieses 27 Ortschaften von 96. Wir haben also noch viel zu tun, um die übrigen 69 Ortschaften noch angemessen aufzuheilen...

Betriebsunfall als mitwirkende Ursache eines andern Unfalls.

Am 26. Februar 1909 erlitt der Arbeiter R. aus Okerode einen Unfall (Bruch des rechten Oberarms), der von der Tiefbau-Berufsgenossenschaft mit 25 Prozent entschädigt wurde...

Ein Jahr nach dem Unfall, am 1. Februar 1910, glitt R. auf einem Gange nach Okerode an der durch Schnee und Frost sehr glatten Chaussee aus und zog sich eine harte Muskelzerrung der Oberschenkelmuskulatur seines von einem Jahre gebrochenen Beines zu...

Gegen diesen Bescheid wurde Berufung beim Schiedsgericht Magdeburg eingelegt und begründend ausgeführt: Die vom ersten Unfall herrührende Schwäche des rechten Beines und der erhöhte Schmerz...

Die Berufsgenossenschaft wurde auch verurteilt, vom Tage des Unfalls an für die Dauer der völligen Erwerbsunfähigkeit die bisherige Rente von 25 Prozent auf die Vollrente zu erhöhen...

Gegen dieses Urteil legte die Berufsgenossenschaft Rekurs ein. Vor einigen Wochen teilte sie aber dem Verletzten mit, daß sie den Rekurs wieder zurückgezogen habe...

Am 31. Januar. (Wenn zwei das selbe tun, ist es nicht immer das selbe.) Am Samstag wurde eine öffentliche Versammlung auf dem Markt abgehalten, und zwar von den Kriegsveteranen unserer Stadt...

Am Sonntag den 11. Februar wird eine Besichtigung der Druckerei der „Volkstimme“ vorgenommen. Die Genossen und Genossinnen von Eickenberg fahren mit dem Zuge 8 Uhr 26 Minuten...

Die Konzeptionen haben sich die Wahl Jordan v. Ströchers etwas kosten lassen. Die Wahl Ströchers soll nicht weniger als 125 000 Mark gekostet haben...

Unsere Siegesfeier. In großer Menge waren die Parteigenossen erschienen, um ihren neuerwählten Abgeordneten zu hören und ein paar fröhliche Stunden zu verleben...

Die politische Null. Das nationale „Intelligenzblatt“ scheint vor der parlamentarischen Tätigkeit des bisherigen Abgeordneten unserer Wahlkreises, des Detonierwerks Kimpau, keine besondere Achtung zu haben...

Am Sonntag den 11. Februar wird eine Besichtigung der Druckerei der „Volkstimme“ vorgenommen. Die Genossen und Genossinnen von Eickenberg fahren mit dem Zuge 8 Uhr 26 Minuten...

Die Konzeptionen haben sich die Wahl Jordan v. Ströchers etwas kosten lassen. Die Wahl Ströchers soll nicht weniger als 125 000 Mark gekostet haben...

Unsere Siegesfeier. In großer Menge waren die Parteigenossen erschienen, um ihren neuerwählten Abgeordneten zu hören und ein paar fröhliche Stunden zu verleben...

Die politische Null. Das nationale „Intelligenzblatt“ scheint vor der parlamentarischen Tätigkeit des bisherigen Abgeordneten unserer Wahlkreises, des Detonierwerks Kimpau, keine besondere Achtung zu haben...

auf der Waise gebliebenen, mehr oder weniger bedeutenden Politiker angeführt. Mit seiner Hilfe wird aber des unterlegenen früheren Abgeordneten Kimpau Erwählung getan...

(K. in der Mund in Wahlkampf.) Die Begeisterung mit der die proletarische Schuljugend Anteil an den hinter uns liegenden Reichstagswahlen genommen hat...

Die politische Null. Das nationale „Intelligenzblatt“ scheint vor der parlamentarischen Tätigkeit des bisherigen Abgeordneten unserer Wahlkreises, des Detonierwerks Kimpau, keine besondere Achtung zu haben...

Die politische Null. Das nationale „Intelligenzblatt“ scheint vor der parlamentarischen Tätigkeit des bisherigen Abgeordneten unserer Wahlkreises, des Detonierwerks Kimpau, keine besondere Achtung zu haben...

Die politische Null. Das nationale „Intelligenzblatt“ scheint vor der parlamentarischen Tätigkeit des bisherigen Abgeordneten unserer Wahlkreises, des Detonierwerks Kimpau, keine besondere Achtung zu haben...

Die politische Null. Das nationale „Intelligenzblatt“ scheint vor der parlamentarischen Tätigkeit des bisherigen Abgeordneten unserer Wahlkreises, des Detonierwerks Kimpau, keine besondere Achtung zu haben...

Die politische Null. Das nationale „Intelligenzblatt“ scheint vor der parlamentarischen Tätigkeit des bisherigen Abgeordneten unserer Wahlkreises, des Detonierwerks Kimpau, keine besondere Achtung zu haben...

Die politische Null. Das nationale „Intelligenzblatt“ scheint vor der parlamentarischen Tätigkeit des bisherigen Abgeordneten unserer Wahlkreises, des Detonierwerks Kimpau, keine besondere Achtung zu haben...

Die politische Null. Das nationale „Intelligenzblatt“ scheint vor der parlamentarischen Tätigkeit des bisherigen Abgeordneten unserer Wahlkreises, des Detonierwerks Kimpau, keine besondere Achtung zu haben...

Die politische Null. Das nationale „Intelligenzblatt“ scheint vor der parlamentarischen Tätigkeit des bisherigen Abgeordneten unserer Wahlkreises, des Detonierwerks Kimpau, keine besondere Achtung zu haben...

Ihr Groß.

Von Henri Duvernois.

„Nicht einmal lesen und schreiben!“ rief Frau Gournicart aus. „Mein, gnädige Frau,“ antwortete Adelaide und errödete vor Scham...

„Über es gibt doch Gesetze dafür. Wie ist es möglich, daß Ihre Eltern Sie nicht zur Schule geschickt haben?“

Das Dienstmädchen erging sich in verworrenen Erklärungen; sie warte die Dinge von dem Vater...

„Nicht einmal lesen und schreiben!“ rief Frau Gournicart aus. „Mein, gnädige Frau,“ antwortete Adelaide und errödete vor Scham...

„Über es gibt doch Gesetze dafür. Wie ist es möglich, daß Ihre Eltern Sie nicht zur Schule geschickt haben?“

Das Dienstmädchen erging sich in verworrenen Erklärungen; sie warte die Dinge von dem Vater...

„Nicht einmal lesen und schreiben!“ rief Frau Gournicart aus. „Mein, gnädige Frau,“ antwortete Adelaide und errödete vor Scham...

„Über es gibt doch Gesetze dafür. Wie ist es möglich, daß Ihre Eltern Sie nicht zur Schule geschickt haben?“

Das Dienstmädchen erging sich in verworrenen Erklärungen; sie warte die Dinge von dem Vater...

„Nicht einmal lesen und schreiben!“ rief Frau Gournicart aus. „Mein, gnädige Frau,“ antwortete Adelaide und errödete vor Scham...

„Über es gibt doch Gesetze dafür. Wie ist es möglich, daß Ihre Eltern Sie nicht zur Schule geschickt haben?“

Das Dienstmädchen erging sich in verworrenen Erklärungen; sie warte die Dinge von dem Vater...

„Nicht einmal lesen und schreiben!“ rief Frau Gournicart aus. „Mein, gnädige Frau,“ antwortete Adelaide und errödete vor Scham...

„Über es gibt doch Gesetze dafür. Wie ist es möglich, daß Ihre Eltern Sie nicht zur Schule geschickt haben?“

Adelaide“ und er beschwor sie, sich doch ein wenig zu zerstreuen, ins Theater oder tanzen zu gehen, wie seine Mutter...

„Das ist alles?“ fragte sie. „Das ist alles.“

Adelaide nahm das Papier wieder an sich und betrachtete es lange, als ob sie die Worte, die nicht darin enthalten waren, daraus heraussuchen wollte...

„Das ist alles?“ fragte sie. „Das ist alles.“

Adelaide nahm das Papier wieder an sich und betrachtete es lange, als ob sie die Worte, die nicht darin enthalten waren, daraus heraussuchen wollte...

„Das ist alles?“ fragte sie. „Das ist alles.“

Adelaide nahm das Papier wieder an sich und betrachtete es lange, als ob sie die Worte, die nicht darin enthalten waren, daraus heraussuchen wollte...

„Das ist alles?“ fragte sie. „Das ist alles.“

Adelaide nahm das Papier wieder an sich und betrachtete es lange, als ob sie die Worte, die nicht darin enthalten waren, daraus heraussuchen wollte...

„Das ist alles?“ fragte sie. „Das ist alles.“

Adelaide nahm das Papier wieder an sich und betrachtete es lange, als ob sie die Worte, die nicht darin enthalten waren, daraus heraussuchen wollte...

„Das ist alles?“ fragte sie. „Das ist alles.“

Adelaide nahm das Papier wieder an sich und betrachtete es lange, als ob sie die Worte, die nicht darin enthalten waren, daraus heraussuchen wollte...

„Das ist alles?“ fragte sie. „Das ist alles.“

Adelaide nahm das Papier wieder an sich und betrachtete es lange, als ob sie die Worte, die nicht darin enthalten waren, daraus heraussuchen wollte...

nicht weniger vernachlässigen sollst, weil ich Dir ein großes Geheimnis mitzuteilen habe, das mich nicht mehr schlafen läßt...

Sie zögerte und schloß dann ganz rasch: „Mein lieber Adolphe, ich glaube, daß ich — ein Kind haben werde.“

„Mein lieber Adolphe, ich glaube, daß ich — ein Kind haben werde.“

Sie zögerte und schloß dann ganz rasch: „Mein lieber Adolphe, ich glaube, daß ich — ein Kind haben werde.“

„Mein lieber Adolphe, ich glaube, daß ich — ein Kind haben werde.“

Sie zögerte und schloß dann ganz rasch: „Mein lieber Adolphe, ich glaube, daß ich — ein Kind haben werde.“

„Mein lieber Adolphe, ich glaube, daß ich — ein Kind haben werde.“

Sie zögerte und schloß dann ganz rasch: „Mein lieber Adolphe, ich glaube, daß ich — ein Kind haben werde.“

„Mein lieber Adolphe, ich glaube, daß ich — ein Kind haben werde.“

Sie zögerte und schloß dann ganz rasch: „Mein lieber Adolphe, ich glaube, daß ich — ein Kind haben werde.“

„Mein lieber Adolphe, ich glaube, daß ich — ein Kind haben werde.“

Sie zögerte und schloß dann ganz rasch: „Mein lieber Adolphe, ich glaube, daß ich — ein Kind haben werde.“

„Mein lieber Adolphe, ich glaube, daß ich — ein Kind haben werde.“

Sie zögerte und schloß dann ganz rasch: „Mein lieber Adolphe, ich glaube, daß ich — ein Kind haben werde.“

„Mein lieber Adolphe, ich glaube, daß ich — ein Kind haben werde.“





dort keineswegs eine vorübergehende Erscheinung. Als der...

Kaisers angeeignet zu haben, den diesen bezüglich der „großen Männer“...

tagswort bringen kann als den: „Märtyrer“... das Wort will Bedeuten, man wünscht, daß für die Kaiserin...

(In Leopoldshall) findet die Anmeldung der schul-...

Wernigerode, 31. Januar. Die schwarze Grafschaft...

Das haben wir hauptsächlich unserm Landgenossen zu...

EXTRA-ANGEBOT

Konfirmanden- u. Prüfungs-Kleiderstoffe

NUR GÜLTIG VON DONNERSTAG BIS SONNTAG

Table of black fabrics: Cheviot reine Wolle, Diagonal reine Wolle, Serge-Gewebe, Satintuch, Voile, Eolienne.

Table of white fabrics: Wasch-Alpaka, Wasch-Diagonal und Panama, Wollmussellin, Wollbatist, Serge, Cheviot.

Table of colored fabrics: Cheviot reine Wolle, Kleiderstoffe, Diagonal, Wollbatist, Serge und Popeline, Satintuch.

Table of accessories: Rockfutter-Jakonett, Taillen-Körper, Rollkörper.



Table of accessories: Taillenfutter, Gloria-Satin, Satin.

Advertisement for Victoria Nähmaschinen, Alfred Freistedt, Alter Markt Nr. 13.

Advertisement for Meyers Grosses Konversations-Lexikon, Verlag des Bibliographischen Instituts.

Advertisement for Kohlen-Einkaufs-Vereinigung, offering coal at discounted prices.

Advertisement for Karl Hottowitz, Papierhandlung - Buchdruckerei, Lampenschirme - Tinte - Briefkassetten.

Advertisement for Emil Kunze, Sudenburg, Maschinell bestellengerichtete Buchbinderei.

Advertisement for Baumgärtner's Maskenverleihinstitut, elegant masks and costumes.

# Grosser Saison-Räumungsverkauf

Beginn Donnerstag den 1. Februar. — Enorme Vorteile bieten Ihnen unsere reichsortierten Lager in allen Abteilungen.

## Kleiderstoffe

für Kostüme und Abend geeignet  
jeht pro Meter 1.30 1.10 1.00 85 **70**

### Spezialangebot in Kostümfstoffen

ein großer Posten, 120/130 cm breit, Ia. Qualität jeht pro Meter 2.00 1.75 **1.65**

### Eine Serie reinwoll. Kleiderstoffe

für Stroben- u. Kostümleiber, in verschied. apact. Farb., Ausnahmepreis jeht **2.25**

### Eine Partie halbschwerer Wollstoffe

für Uebergang und Sommer, neuere Dessins jeht pro Meter 1.85 u. **1.20**

### Eine Serie Kinder-Schotten

doppeltbreit jeht pro Meter 1.10 **88**

### Kreppschotten

waschichte Farben jeht **38**

### Ein Posten Normalwäsche

kolossal billig!

## Baumwollwaren

Gembendarchent, gute Qualität jeht 83 u. **25**  
Wiltkärpfeil . . . . . pro Meter jeht **32**  
Rochbarchent . . . . . 65 83 **39**  
Schürzenbrud, 90, 120, 140 cm jeht 68 83 **63**  
Bett-Kretonne . . . . . jeht **26**  
Röber-Zulett, rot gestreift pro Meter jeht **42**

## Weisswaren

Einon, feinfädig, gute Qualität . . . jeht **34**  
Einon, Extra-Qualität . . . . . jeht **42**  
Reinforcé-Wadapolum . . . . . jeht **29**  
Reinforcé, Prima Qualität . . . . . jeht **42**  
Handtuch, gute kräftige Ware . . . jeht **35**  
70 cm Gembentuch } Extra { jeht **21**  
80 cm Gembentuch } Angebot { jeht **38**  
80 cm weik Röberbarchent . . . jeht **38**  
Weik Handtuch, gute Qualität . . . jeht **42**

## Gardinen etc.

Scheibengardinen weiß und creme jeht pro Mtr. 68 58 88 **32**  
130 cm Gardinen weiß und creme, mod. jeht pro Mtr. 1.95 1.40 **1.30**

Brise-Blise weiß und creme jeht pro Paar 48 38 65 **48**  
Rouleau-Röper jeht pro Mtr. 58 u. **48**

Damast gebt . . . . . 88 u. **62**  
Portieren-Stoffe . . . . . von **35**  
Filz- und Tuchkanten . . . . . von **19**  
Läuferstoffe . . . . . 65 78 68 **58**  
Linoleum-Läufer . . . . . von **93**

## Gerstenkorn-Handtücher

glatt und gestreift Extrapreis pro 1/2 Duzend 1.85 1.65 1.05 **98**

Gerner sind sämtliche hier nicht aufgeführten

# Winter-Waren

im Preise ganz bedeutend ermässigt.

Einem Posten **Schürzen** weit unter Preis!

Putz sowie **Damen-Hüte** zur Hälfte des regulären Wertes.

## Reste und Coupons

werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

**Bazar-Magdeburg** Jakobstrasse (Ecke Peterstraße) Filialen in: Neustadt, Sudenburg, Wilhelmstadt, Buckau, Groß-Ottersleben.

Beachten Sie bitte unsere Spezial-Dekorationen

## Zahnziehen

in den meisten Fällen **schmerzlos.**  
von Mk. 2.00 an, Umarbeitungen schlecht sitzender Gebisse von Mk. 1.00 an, kunstvolle Plomben von Mk. 1.00 an.

Spezialität: Kronen- und Brückenarbeiten.

### Institut für Zahnleidende

## Eugen Hopf, Dentist

Bahnhofstr. 32.  
Sprechzeit: Wochentags von 9-7, Sonntags von 9-1 Uhr.  
Krankenkassen.

## Bräutleute

1 gebogene Bürgerl. u. h. b. m. Wirtschaft

besteh. aus: 1 Kleiderschrank, 1 Vertiko mit Spiegel oder 1 eleg. Büfett, 1 ff. Plüschsofa mit Kissen, 1 Sofa od. Ausziehtisch, 1 modern. Stühlen, 1 großartigen Trumeau mit 2 Tische, 1 Garderobenschrank mit Spiegel, 2 engl. Bettstellen mit Patentspiral-Matratzen, 1 Waschtisch mit Spiegel und 1 hochmoderne buntfarbige Küche als: 1 Küch. mit Vergütung, 1 Mische ob. 1 Tisch, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Galter für nur **475 Mark**

zu verkaufen. 498  
Transport frei. Befähigung erbeten. 5 Jahre schriftliche Garantie!

### Friedrich Lorenz

17 Peterstraße 17.

## Räucherwaren

zum billigsten Tagespreis.

### Hoffmann, Fischhandlung

458 Marktstr.: Rathaus  
Knochenhauerufer 77/78.

Weg. Aufgabe d. Art. f. d. Großer Ausverkauf in **Belgisches und Ruffen!** neu, hochmodern, alle Weltart., nie wiederkehr. Gelegenheit, spottbill. Fürtenauer 20, u. 4 Tr. L., N. Saffelbachplatz.

## Salbke.

Am Mittwoch trifft ein Transport billiger **Ferkel u. Läufer-Schweine** ein und steht zum Verkauf.

### Rieseler, Schneiderscher Hof

Ein gutes, **rotes Bett** u. mehrere gute Bettstücke soj. bill. zu verkaufen Fürtenauer 20, u. 4 Tr. L., Nähe Saffelbachplatz. 192

## Kanarienhähne

und weibchen fortwährend, bezahlte für Gähne 4.00-5.00 Mk. für Weibchen 0.75 Mk.

### J. Tischler, Annastraße 25.

Pilshofa 45 Mk., zurüdgef. 1 kl. Sofa u. 2 Fauteuils 65 Mk., Trumeauspiegel 28 Mk., Breitweg 6, I. 460

Kenner bevorzugen **Maldiva-Zigaretten!** 141

## Strümpfe

auch gewebte, werden schnell u. sauber angefrischt. Anfertigung v. **Sweater, Golfmänteln, Jacken, Westen** usw.

### Mechanische Strickerei Lüneburger Straße 19

## Magdeburger Seefisch-Markt

In dieser Woche findet der billige **Seefisch-Verkauf** und zwar:

Rohschellfisch im Querschnitt 2- bis 4 pfündig. Dorsch } pro Pfund **16 Pf.**  
Goldbarsch . . . . . }  
auch in meinen Ladengeschäften

Jakobstr. 47 und Sternstr. 7  
stätt.

### L. Püttelkow

Fernsprecher 2074 Seefisch-Spezialgeschäft Fernsprecher 2074

## Basta-Wein

das Beste bei Blutharm, Erkältung und Magenleiden usw.  
Flasche 1.50 und 1.75 Mark 447

# 5 Mark in bar

erhält jeder Käufer, der seinen Bedarf von **20 Mark** an bei uns deckt.

## Gültig bis zum 5. Februar 1912.

Wir offerieren:

Anzüge . . . . . Mk. 15 18 22 und höher  
Paletots u. Ulster . . . . . Mk. 16 19 24 und höher  
Hosen u. Westen . . . . . Mk. 3 3.50 4.50  
Lodenjoppen . . . . . Mk. 5.50 7.50 8.50

Für die Ball-Saison:  
Gehrock-Anzüge, Smokings und Fracks.

# Kaufhaus für Herren-Garderobe

G. m. b. H.  
Magdeburg, Alte Ulrichstrasse 3.

## Immer noch

erhalten velle Leute in der Herren-Schneiderei u. A. Schulz, Berliner Str. 23/24 Steidungsstücke jeder Art auf Feilgabung. Rep. ausb. bill.

## Sohlleder

Auschnitt, Gummieste. Schäftestepperei empfiehlt Heur. Gerecke, Feldstr. 61

Sieben erziehen: **Der Weißfluß**, seine Ursachen u. Bekämpfung. Zu bez. i. gechl. Bf. geg. 1.20 Mk. i. Bf. von R. Neugebauer, Leipzig, Klosterstraße 2/4.

Blüschsofa, hochsein, un- färbbar, handhabbar billig zu verkaufen **Bahnhofstr. 15, I. Treppe links (n. Bahnhof).**

Bettstelle m. Matr. 12 Mk. Bettstelle 5 Mk. Schmiedehofstraße 12, II. I.

Damenfriseur in u. außer dem Hause. Abonnements werd. angenommen. **Frau Frida Walter** Halberstädter Straße Nr. 111 (Eing. Kottensdorfer Str. 314)

Möbel-Fuhrwerk empfiehlt Carl Hilpert sen. 556 Ing. Otto Hilpert am Rothenseer Straße 8. — Tel. 5340

## Hanfierhandel!

Frauen gesucht zum Mitnehmen eines sehr gangbaren Artikels. Offert. mit B 227 an die Erwed. d. Ztg. 227

Gebrüder f. Kunstschlosser, Fahrrad-Repar. und Klempnerei sucht für Pfälzer Straße und Graau Reimcke, Schlossermeister, Magdeburg-Cenau.

Barbierlehrling sucht zu Ostern **Wilhelm Hebecker, Athaldensleben.**

Schlosserlehrling gesucht Magdeburg-N., Umfassung

Schildermalerlehrling gesucht bei wöchentl. Vergüt. **Alex. Kasp** 287 Breitweg 132.

Schmiedelehrling such. D. C. Böhme, Niederbode werden gefochten **Stühle** Schäfer, War

## Magdeburger Fischhallen

Telephon 7262 **Alte Ulrichstr. 13** Telephon 7262

Empfehlen in allerfeinster Qualität von frischer Sendung:

ff. holländ. Schellfisch pro Pfund 40 u. 45 Pf. ff. Schellfisch, im Querschnitt pro Pfund 40 Pf. kleiner Schellfisch, zum Braten pro Pfund 25 Pf.  
ff. Nordsee-Kabeljau, blauenweises Fleisch, im Querschnitt, pro Pfund 30 Pf.  
ff. fetter Seelachs, im Querschnitt pro Pfund 28 Pf. ff. Nordsee-Dorsch pro Pfund 30 Pf. ff. Selgol. Bratschollen pro Pfund 40 Pf.

ff. Fischfilet, planenfertig, sehr beliebt pro Pfund 65 Pf.  
ff. Ostender Steinbutt pro Pfund 160 Pf. kleinere pro Pfund 120 Pf.  
ff. rotfleisch. Fischlachs im Querschnitt pro Pfund 120 Pf.  
ff. Sellbutt im Querschnitt pro Pfund 100 Pf.

Grüne Seringe täglich frisch p. Pfd 10 Pf., 10 Pfd. 95 Pf.  
Lebendfrische Hechte p. Pfd. 100 Pf., schöne, große Aalander p. Pfd. 60 Pf.  
Für den Abendisch halten wir stets große Auswahl in delikaten Räucherwaren und Marinaden vorrätig.

Die beliebte Fischmayonnaise und Heringsalat täglich frisch!  
Wir bitten die Auslagen in unserm Schaufenster zu beachten!  
Für Händler: ff. Bücklinge p. Kiste 90 Pf., Ia. Ware!